

Weihrauchpillen für Husky Taro

MÜNCHENBUCHSEE Die hörbehinderte Tierärztin Lisbeth Lobsiger hat über Jahrzehnte mit herkömmlicher Tiermedizin gearbeitet. Jetzt ist sie mit einer mobilen Praxis unterwegs und setzt auf sanfte Heilmittel.

Lisbeth Lobsiger erzählt gerne von den Anfängen ihrer Karriere, als sie vor 35 Jahren für einen Tierarzt im Emmental arbeitete. Sie musste damals Kühe gegen die bedrohliche Maul- und Klauenseuche impfen. Bei der 60-jährigen Tierärztin löst es noch heute Gelächter aus, wenn sie sich erinnert, wie sie mit dem Auto im Schlamm stecken blieb. Oder einen abgelegenen Hof ewig suchte und dann ihr Material querfeldein schleppte. 25 Jahre alt war die Tierärztin damals. «Die Bauern konnten es fast nicht glauben, dass eine so junge Frau kommt und ihre Kühe impft», sagt sie. Aber sie habe es geschafft, mit Freude, Kraft, Durchsetzungsvermögen und Feingefühl.

Mit diesen Eigenschaften und mit viel Fleiss hat sie 1984 auch das Veterinärstudium mit dem Staatsexamen abgeschlossen, was für sie eine besonders grosse Leistung bedeutete. Denn die Tierärztin ist von Geburt an schwer hörbehindert. «Ein Ohr ist taub, auf dem anderen höre ich 5 Prozent, mit dem Hörgerät etwa 35 Prozent», sagt sie und glaubt, dass die Schwerhörigkeit ihr zwar oft Hindernisse in den Weg gelegt, aber auch geholfen habe. «Ich konnte andere Sinne besser entwickeln», sagt sie. Wer mit ihr spricht, kann das bestätigen: Sie hört genau zu, liest von den Lippen ab und ist im Gespräch sehr präsent.

Ein Patient im Wohnzimmer

Jahrzehntelang hat Lisbeth Lobsiger als Tierärztin gearbeitet. Im Tierspital, später in verschiedenen Praxen, zuletzt als Pathologin. «Als das Veterinärmedizinische Laboratorium schloss, habe ich entschieden, mich selbstständig zu machen», sagt sie. Sie absolvierte in Deutschland bei der International Veterinary Acupuncture Society die Ausbildung für Tierakupunktur. Auch Phytotherapie bietet sie an, die Therapie mit Arzneipflanzen, und sie besucht überdies regelmässige Weiterbildungen in diesen Fachgebieten.

Vor nunmehr zwei Jahren verlegte sich Lobsiger auf Alterna-



Taro frisst Leckerli und merkt nicht, dass ihm Lisbeth Lobsiger Akupunkturadeln steckt.

Foto: Nicole Philipp

Laura Fehlmann

tivmedizin. Einerseits sucht sie ihre vierbeinigen Patienten zu Hause auf. Andererseits ist sie Belegtierärztin in der Tierarztpraxis Längenberg in Riggisberg, wo sie auch ausschliesslich Alternativmedizin anwendet. «Ich behandle vorwiegend Hunde und Pferde, aber auch Katzen.»

Pflanzen, Nadeln, Massage

Manchmal empfängt die Veterinärin Patienten bei sich zu Hause. Heute ist es Taro, ein Husky-Schweizer-Sennenhund-Mischung, der wegen Hüftarthrose lahmt. Seit er Weihrauchpillen kriegt und bei Bedarf ein Schmerzmittel, geht es ihm besser. Der 13-jährige Rüde springt erstaunlich agil die Treppe hoch und geht in die Wohnung der Tierärztin. Dort verzieht er sich rasch in eine Ecke, legt sich hin und beobachtet die Menschen.

Taros Besitzerin weiss, dass er in Tierarztpraxen ängstlich reagiert. Und jetzt soll er mit Akupunkturadeln behandelt werden. Aber alles geht gut. Lisbeth Lobsiger kniet sich zu Taro auf den Boden, streichelt ihn, massiert ihm den Rücken und gibt ihm Hundekekse – gleichzeitig steckt sie ihm rasch und geschickt drei Nadeln in den Hüftbereich. Der Hund merkt nichts davon, wird schläfrig und liegt bald ganz entspannt da.

Schulmedizin wenn nötig

Lobsiger ist nicht durchs Band weg gegen Schulmedizin. «Manchmal muss man ein Antibiotikum verabreichen. Aber nicht routinemässig, sonst entwickeln sich Resistenzen», sagt sie und erklärt, dass sie sich zunehmend an der Art und Weise gestört habe, wie Tiere behandelt werden. «Antibiotika, Wurmtabletten, Schmerzmittel – ich suche nach einem anderen, ganzheitlichen Weg.» Dessen Grenzen gelte es aber auch zu erkennen. «Dazu ist ein fundiertes medizinisches Fachwissen unabdingbar», betont sie.

Lisbeth Lobsiger hat ihren Weg gefunden. Bei der Behandlung von Tieren ist ihre Taubheit kein Problem. «Ich habe gelernt, Tiere genau zu beobachten, ihre Fellbeschaffenheit zu spüren und ihr Verhalten richtig zu deuten», erklärt sie. Es ist für sie immer ein Erfolgserlebnis, wenn sie einem Tier mit Akupunktur und pflanzlichen Medikamenten Linderung verschaffen oder es gar heilen kann.

Zellweger gegen Lanz

THUN Gestern gab Architekt Matthias Zellweger bekannt, dass er als parteiloser Kandidat gegen Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP) antritt.

Der Architekt Matthias Zellweger will Thuner Stadtpräsident werden. Gestern Morgen um 8 Uhr reichte er seine Kandidatur bei der Stadt ein. Der Unternehmer, der für seine offene Kritik an der Thuner Verwaltung und den Behörden bekannt ist, tritt damit gegen den amtierenden Stadtpräsidenten Raphael Lanz (SVP) an. Er wolle als «Gestalter» gegen den «Verwalter» Lanz antreten und Thun zu einem neuen Image verhelfen, erklärte Zellweger gestern.

Er wolle auch einen anderen Wahlkampf führen. So verzichtet er beispielsweise auf Geldspenden und will auch keine Plakate mit seinem Konterfei aufhängen lassen. Dass er als Parteiloser ansetze, mache ihn politisch unabhängig.

Lanz bleibt gelassen

Nicht wirklich überrascht ob der Kandidatur ist Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP) selber: «Ich habe gehört, dass sie ein Thema ist.» Es sei ein demokratisches Recht, sich für Wahlen aufstellen zu lassen. «Für mich war immer klar, dass Wahlen keine Selbst-



Raphael Lanz (SVP), Stadtpräsident



Matthias Zellweger (parteilos), Herausforderer

läufer sind.» Für ihn ändere sich an der Ausgangslage aber nichts, sagt Lanz. «Ich übe mein Amt seit je mit vollem Einsatz und nach bestem Wissen und Gewissen aus. Das wird sich auch während des Wahlkampfes nicht ändern.» Aufgrund der bisherigen Rückmeldungen aus der Bevölkerung schaue er dem Wahltag zuversichtlich entgegen.

Neben Lanz und Zellweger, welche auch als Gemeinderäte gewählt werden müssen, kandidieren die bereits bekannten Personen: Für die SVP sind dies Roman Gimmel (bisher, kumuliert) und Reto Schertenleib, für die SP der Bisherige Peter Siegenthaler und Margrit Schwander (beide kumuliert) sowie Katharina Ali-Oesch.

Bei der BDP treten Daniela Huber Notter, Ronald Wyss (beide kumuliert) sowie Simon Werren und bei den Grünen Andrea de Meuron (kumuliert), Thomas Hiltbold, Suzanne Albrecht Wyss und Cloe Weber an. Die FDP-Kandidaten sind Carlos Reinhard (kumuliert), Hanspeter Aellig, Nicolas Grossenbacher und Barbara Lehmann Rickli. Und auf der Liste der Thuner Mitte figurieren Konrad Hädener (bisher, kumuliert), Susanne Gyax-Wymann, Nicole Krenger und Manfred Locher.

Roger Probst
Barbara Schluchter-Donski

Heizöl Preise

Richtpreise inklusive MwSt. und LSWA (Preise der Vorwoche in Klammern)

Langenthal und Umgebung	1000 Liter	110.80	(111.20)
	3000 Liter	104.10	(104.50)
	6000 Liter	99.00	(99.40)
Solothurn und Umgebung	1000 Liter	113.20	(112.80)
	3000 Liter	101.90	(101.50)
	6000 Liter	100.30	(99.90)
Bern und Umgebung	1000 Liter	113.60	(114.00)
	3000 Liter	106.80	(107.20)
	6000 Liter	101.10	(101.50)
Münsingen, Thun, Emmental	1000 Liter	114.40	(114.80)
	3000 Liter	107.60	(108.00)
	6000 Liter	101.80	(102.30)
Wimmis, Spiez, Interlaken, Niedersimmental	1000 Liter	115.10	(115.50)
	3000 Liter	108.30	(108.70)
	6000 Liter	102.50	(103.00)
Brienz, Lauterbrunnen, Frutigen, Zweisimmen	1000 Liter	116.40	(116.90)
	3000 Liter	109.60	(110.00)
	6000 Liter	103.90	(104.30)
Grindelwald, Meiringen, Lenk, Saanenland, Adelboden	1000 Liter	117.60	(118.00)
	3000 Liter	110.70	(111.10)
	6000 Liter	105.00	(105.50)

www.swisssoilbernsolothurn.ch

Preis je 100 Liter Heizöl extraleicht franko Tank am 10. September 2018 (Preis in Franken). Im Brennstoffpreis inbegriffen: CO₂-Abgabe von Fr. 27.40 je 100 Liter.

Grosses Ausbauprojekt für ausgelastete Seilbahn?

SCHILTHORNBAHN Die Seilbahn Stechelberh via Mürren auf den Piz Gloria lädt zur Medienkonferenz ein – und hüllt sich vorher in Schweigen.

Da sei etwas im Tun bei der Schilthornbahn, bekommt man dieser Tage in Lauterbrunnen zu hören. Doch was? Aus gut unterrichteten Kreisen heisst es, die Reisedauer auf das Schilthorn soll kürzer werden, mit einer Direktverbindung nach Mürren. Weiter sollen Dutzende oder gar über 100 Millionen Franken investiert werden.

Auf Anfrage verweist Schilthornbahn-Direktor Christoph Egger auf die Medienkonferenz von kommenden Freitag. Auf der entsprechenden Einladung gibt man sich geheimnisvoll: Im Jahr 2017 sei das 50-Jahr-Jubiläum der Schilthornbahn (Erschlies-

sung Schilthorn-Piz Gloria mit Luftseilbahn) gefeiert worden heisst es da. Bereits zwei Jahre zuvor habe sich die Erschliessung von Gimmelwald, Mürren und Birg mit der Luftseilbahn zum 50. Mal gefährt. «Diese Jubiläen sind ein Zeichen, dass auch das Bahnsystem und wichtige Infrastrukturen zwischenzeitlich in die Jahre gekommen sind», steht in der Einladung. Parallel dazu habe sich in den letzten Jahren die Nachfrage, vor allem in den Sommermonaten, stark erhöht. Und: «Die Kapazitätsreserven der Luftseilbahn sind ausgereizt und der Beförderungskomfort nicht mehr zu jeder Zeit dem Fahrpreis entsprechend Premium.» Man darf also gespannt sein, was präsentiert wird. Erst Ende August konnte das Unternehmen den hundertmillionsten Gast empfangen. fl

Hamberger organisiert keine Feuerwerke mehr

SPIEZ Feuerwerkshersteller Hamberger bündelt sein Kräfte. Am Spiezer Standort will man sich auf Entwicklung und Produktion konzentrieren.

Gemeinsam stärker werden, das haben sich zwei Firmen gesagt, die im Feuerwerksgeschäft tätig sind. Gemäss einer Mitteilung von gestern haben die Sugyp SA aus Grandson, die mehr als 250 Feuerwerke pro Jahr realisiert, und die (Société Suisse des Explosifs) SSE Holding, ein Chemie- und Pharmaunternehmen mit Hauptsitz in Brig-Glis, entschieden, ab Oktober ihre Kompetenzen und Ressourcen im Bereich der Feuerwerke zu vereinen und alle operativen Aktivitäten innerhalb der Sugyp SA an den Standorten Grandson (VD) und Spiez (BE) zu bündeln. Das Feuerwerksgeschäft von Hamberger

Swiss Pyrotechnics, einer Tochtergesellschaft der SSE Holding, wird per diesem Zeitpunkt auf Sugyp übertragen.

Diese Zusammenarbeit ermöglicht es der Sugyp SA, unter dem Namen Sugyp Swiss Pyrotechnic, ihre Aktivitäten im gesamten Schweizer Markt auszuweiten und zum Marktführer im Bereich der Pyrotechnik zu werden, heisst es dazu. Hamberger werde die industrielle Tätigkeit fortsetzen und sich auf die Entwicklung und Produktion von pyrotechnischen Produkten, etwa Salutkartuschen für Staatsempfänge, konzentrieren. Die Hamberger AG gehört seit 2013 zur SSE. 2014 wurde der neue Standort Spiez eingeweiht, welcher sich im Areal der Nitrochemie Wimmis befindet. Von 1875 bis 2013 hat die Firma in Oberried Produkte getestet und hergestellt. fl